



Foto: TX Logistik

Genug zu tun: TX Logistik hat seine europäischen Verbindungen weiter ausgebaut.

die gesamte Transportleistung inklusive des Umschlags in den Terminals Köln-Eiffeltor und Verona-Porta Nuova. Fercam steuert die Wechselaufbauten und Container bei 14.000 Lkw-Ladungen pro Jahr mit einem durchschnittlichen Ladegewicht von 28 t soll der Ganzzug nach Italien bringen. Mit zwei Rundläufen pro Woche ist er gestartet, ein dritter ist bereits in Planung. Auch für andere Branchen sieht Raimund Stüer Potenzial: „Company Trains bieten Qualitäts- und Kostenvorteile für jeden Spediteur, der intermodale Verkehre als Alternative ansieht und bereit ist, die üblichen Pfade zu verlassen.“

Mit der Verbindung Hamburg–Bremerhaven–Wien, die im Januar mit sechs Rundläufen pro Woche startete, erweitert das Unternehmen sein europäisches Netzwerk Richtung Osten. Nutzer der neuen Relation mit Zwischenstopp im Terminal Ennshafen ist der österreichische Containeroperator IMS Intermove Systems. Pro Abfahrt steht eine Kapazität von 90 TEU zur Verfügung. Auch auf der Nord-Süd-Achse hat TX Logistik sein Angebot ausgebaut. Zum Jahreswechsel übernahm man dort die Geschäfte des dänischen Opera-

Netzwerk von Schweden bis Italien

●●● TX Logistik erweitert seine Europa-Verbindungen

KOMBI-VERKEHR. Die Zeiten überproportionalen Wachstums im Kombinierten Verkehr scheinen vorübergehend auszubleiben. Trotzdem hat der Kombi-Operateur TX Logistik seinen Gesamtumsatz im ersten Quartal diesen Jahres stabilisieren können. Nach Angaben von Vorstand Raimund Stüer konnten dabei Rückgänge auf einzelnen Relationen durch Neugeschäfte

ausgeglichen werden. So transportiert TX Logistik seit Dezember für die italienische Spedition Fercam in einem firmeneigenen Ganzzug Fliesen von Verona nach Köln. In der Gegenrichtung ist der Zug mit Tonerde aus dem Frankfurter Raum für die Keramikproduktion in Italien beladen.

TX Logistik stellt die Waggon zur Verfügung, übernimmt die Traktion und managt

Volle Traktion durch Europa

●●● Schienentransporte von Veolia Cargo

VERBINDUNGEN. Seit März verbindet die Veolia Cargo-Tochter Dortmunder Eisenbahn (DE) im Auftrag der Duisport Agency die Häfen in Duisburg, Gelsenkirchen und Dortmund. Mit zunächst 60 TEU pro Tag entlastet der „Glückauf-Express“

die Straßen des Ruhrgebietes um bis zu 16.000 Lkw pro Jahr. Veolia Cargo tritt nicht als Vermarkter von Containerverkehren auf, sondern ist mit seinen Gesellschaften für die Traktion auf der Schiene verantwortlich. Weitere Container

Vom Mittelmeer an den Rhein: Für CMA CGM fährt Veolia Cargo Container.



Foto: Veolia Cargo